



Regionale Bildungskonferenzen

Jahresbericht 2024

Inhalt

Aktivitäten und Neuerungen.....	2
Übersicht über die Arbeit der Bildungskonferenzen 2024 durch die Bezirke	4
Bezirk Altona.....	5
Bezirk Bergedorf	6
Bezirk Eimsbüttel	7
Bezirk Harburg.....	8
Bezirk Hamburg-Mitte	9
Bezirk Hamburg-Nord	10
Bezirk Wandsbek.....	11
Übersicht: Regionale und Lokale Bildungskonferenzen in Hamburg nach Bezirken....	12

Stand: Mai 2025

Aktivitäten und Neuerungen

Die Themen, mit denen sich die Regionalen Bildungskonferenzen (RBK) sowie die Lokalen Bildungskonferenzen (LBK) beschäftigen, werden regelmäßig in den Bezirkslichen Steuerungsgruppen besprochen. In diesen arbeiten die Expertinnen und Experten aus den Bezirken sowie der regional zuständigen Schulaufsicht der Behörde für Schule und Berufsbildung zusammen. Diese nehmen unter anderem aktuelle allgemeine sowie die jeweilige Region betreffende Themen auf und setzen eigenständig die inhaltlichen Schwerpunkte in den einzelnen Bezirken. Das Themenspektrum entspricht der vielfältigen Bildungslandschaft in Hamburg.

Die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) arbeitet außerdem auf verschiedenen Ebenen mit den Bezirken zusammen, um Bildungsthemen zu initiieren, zu kooperieren, zu informieren und den bildungspolitischen Austausch unter Fachleuten zu befördern. Regelmäßig treffen sich das in der Behörde für Schule und Berufsbildung für Regionale Bildungskonferenzen zuständige Referat und die Bezirkslichen Bildungskoordinatoren. Dabei geht es zum einen um den Diskurs miteinander. Zum anderen werden bildungspolitisch relevante Themen besprochen und hierzu Expertinnen und Experten eingeladen. Aus diesem inhaltlichen Spektrum können dann in den Bezirken inhaltliche Schwerpunkte gebildet werden und beispielsweise Bildungskonferenzen vorbereitet und veranstaltet werden.

So war die Fachstelle Bildung | Entwicklung | Raum | Integration | Demokratie (kurz FaBERID) im Jahr 2024 zu Gast und stellte als Fachnetzwerk für kommunales Bildungsmanagement ihren Arbeitsbereich vor. Sie berät und begleitet Kommunen (kreisfreie Städte, Kreise und auch kreisangehörige Kommunen), die ihre Bildungslandschaft durch datenbasierte Bildungssteuerung weiterentwickeln möchten.

Im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) brachte der in der Behörde für Schule und Berufsbildung zuständige Referent die Runde auf den neuesten Stand. BNE ist ein grundsätzliches fächerübergreifendes Bildungskonzept, das nicht ausschließlich an ein bestimmtes Schulfach angebunden werden kann. Eine strukturelle Verankerung ist das Ziel. Auch die bezirklichen Akteure spielen dabei eine wesentliche Rolle.

Mit Vertreterinnen und Vertreter der Sozialbehörde gab es einen Austausch zum Schwerpunkt Bildung und Gesundheitsförderung. Dabei wurden Themen besprochen wie: „Gesundheit ist mehr als die Abwesenheit von Krankheit“ oder „Bildung ist eine Determinante von Gesundheit“. Da den RBK ein weiter Bildungsbegriff zugrunde liegt, gibt es Anknüpfungspunkte für gemeinsame inhaltliche Themen.

Aus dem Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung (IfBQ) kam das Referat Kompetenzfeststellung in die Runde. Mit diesem Institut findet regelmäßig ein fortwährender Austausch statt, diesmal wurde ein spezielles Thema bearbeitet. Es ging um die Kompetenzfeststellung bei Schülerinnen und Schülern.

Die Leiterin des Bereichs Bildung der Körber-Stiftung und die Projektleiterin des MINTforums Hamburg (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) berichteten zu anstehenden Projekten und weiteren Vorhaben.

Die Vorbereitung der Juniorwahl 2025 war das Thema, das in der Runde von Schulbehörde und Bezirklichen Bildungskoordinatoren wiederholt aufgerufen wurde. Wie auch schon zu anderen Wahlen hatten die RBK-Verantwortlichen im Bezirk Harburg eine Beteiligung, Vorbereitung und Auseinandersetzung mit dem politischen Spektrum durch die Jugendlichen auf die Wahlen zur Hamburgischen Bürgerschaft initiiert. Weitere Bezirke schlossen sich über ihre RBK-Verantwortlichen und die RBK-Geschäftsstellen an.

Thematisiert wurde auch die Anmelderunde von Schülerinnen und von Schülern an Hamburgs Schulen, sowohl im Grundschulbereich als auch bei den weiterführenden Schulen. Dies war von besonderer Relevanz, da im Jahr 2024 erneut mehr Schülerinnen und Schüler Hamburgs Schulen als in den Jahren zuvor besuchten.

Die Lenkungsgruppe RBK, bestehend aus bezirklichen Vertretungen, der Schulbehörde, zwei Stiftungen und weiteren Behörden, tagte turnusmäßig zweimal im Jahr. Sie befasste sich damit, dass zunehmend auch neue Räume für die Ausrichtung von Konferenzen genutzt werden müssen und hierdurch weitere Kosten entstehen können. Deshalb wurde eine erweiterte Nutzung des jeweiligen Budgets zur Anmietung von Veranstaltungsräumen beschlossen.

Die Leitung des Startchancen-Programms in der BSB stellte dem Gremium die Grundzüge des Programms und die Planungen zur Umsetzung in Hamburg vor. Ziel im Rahmen der zehnjährigen Programmlaufzeit ist es, Schulen beim Abbau sozialer Ungleichheiten zu unterstützen und Bildungserfolg unabhängiger von der sozialen Herkunft zu machen. Dabei ergeben sich unter anderem Bezüge zum Sozialraum und zur Netzwerkarbeit.

Der Leiter des neuen Zentrums für Schul- und Jugendinformation (ZSJ) stellte die Einrichtung und die dort angeordneten Aufgaben vor. Es handelt sich im Grunde um einen Zusammenschluss zweier bereits bekannter Einrichtungen (Schulinformationszentrum und Jugendinformationszentrum). Damit sollen die zwar unterschiedlichen, aber zusammenhängenden Bereiche besser koordiniert werden und die Serviceleistungen für Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie junge Menschen gebündelt und gestärkt werden.

Aus dem Bezirk Hamburg-Mitte berichtete der Bildungskoordinator in der Lenkungsgruppe über die dort stattfindenden Konferenzen und deren Schwerpunkte. Der Bezirkliche Bildungskoordinator aus Wandsbek erläuterte hier die RBK-Arbeit im Bezirk und stellte die Strukturen und einschlägigen Themen vor.

Der Harburger Bildungskoordinator stellte die Arbeit der RBK Harburg zum Thema Demokratiebildung ebenfalls in der Lenkungsgruppe vor. Im Fokus stand dabei das Format „Nachgefragt! Juniorwahl“, das federführend von einem Vorbereitungsteam aus RBK-Geschäftsstelle, dem Bildungskoordinator und den „Lokalen Partnerschaften für Demokratie Harburg und Süderelbe“ organisiert wird. Als Fach- und Koordinierungsstelle für die Lokalen Partnerschaften unterstützt die Lawaetz-Stiftung die Veranstaltung u. a. durch die professionelle technische Infrastruktur/Begleitung.

Aus dem Budget der Bildungsbehörde wurde auch im Jahr 2024 die Harburger RBK-Veranstaltung „Marktplatz der Grundschulen in Süderelbe“ durch die Finanzierung des Drucks von Plakaten und Handzetteln unterstützt.



Übersicht über die Arbeit der Bildungskonferenzen 2024 durch die Bezirke

Die sieben Bezirke stellen auf den folgenden Seiten ihre Arbeit im Kontext Regionaler Bildungskonferenzen selbst dar.

Bezirk Altona

Im Jahr 2024 fanden zwei Bildungskonferenzen im Bezirk Altona statt. Die erste Bildungskonferenz war eine organisierte Podiumsdiskussion mit der Altonaer Bezirkspolitik zu den Hamburger Bezirkswahlen, in Kooperation mit der Lawaetz-Stiftung und den Partnerschaften für Demokratie und Vielfalt Altona.

Zielgruppe waren alle Schülerinnen und Schüler im wahlberechtigten Alter. Die Veranstaltung fand im Lawaetz-Haus statt und wurde live in die Schulklassen der teilnehmenden Schulen gestreamt. Der Livestream wurde interaktiv angelegt, so dass die Abstimmung zur Sonntagsfrage und weitere Abstimmungen per Mentimeter das Meinungsbild der Schülerschaft zum Ausdruck brachte. Die beiden Hauptthemen, die vorab bei den Schulen abgefragt wurden, waren „Bildung“ und „Migration“. Das dritte Thema „Sicherheit“ wurde live über eine Abfrage bestimmt. Moderiert wurde die Veranstaltung von einem professionellen Moderationsteam des NDR.

Die zweite Bildungskonferenz im Jahr fand im Rahmen der Altonaer Vielfaltswoche statt. Unter dem Titel „Polarisierung der Gesellschaft – Umgang mit diskriminierenden Äußerungen und Vorfällen!“ wurde in Kooperation mit den Partnerschaften für Demokratie und Vielfalt Altona und WE A.R.E. – Antirassismus Edukation die Bildungskonferenz organisiert. Auf der Veranstaltung wurde der zunehmende Rechtsruck in der Gesellschaft thematisiert. Rechtsextreme Vorfälle und Äußerungen nehmen zu und stellen eine Gefahr für die Demokratie dar. Das erzeugt Angst, insbesondere bei jungen Menschen und all denen, die nicht in dieses rechte Weltbild passen. Aus diesem Grund wurde die gesellschaftliche Haltungsfrage gestellt und mit den Teilnehmenden diskutiert. Es wurden u.a. Methoden besprochen, die es braucht, um deeskalierende Sprache und deeskalierendes Handeln anzuwenden. Außerdem wurde über Erfahrungen von Rassismus und Diskriminierung u.a. in den Bereichen Kita, Schule und Sport gesprochen sowie konkrete Unterstützungsangebote benannt. Die Teilnehmenden wurden durch einen fachlichen Input des Journalisten Andreas Speit abgeholt und durch einen Gastbeitrag von Irene Appiah (Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung – Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung) zum lösungsorientierten Nachdenken angeregt.

Bezirk Bergedorf

Die Broschüre „Kita oder Vorschule“ wurde 2024 überarbeitet und in einfacher Sprache neu aufgelegt. Dieser Flyer wurde an Kitas, Grundschulen sowie zahlreichen non-formalen Bildungsinstitutionen im Bezirk verteilt. Das Interesse war groß und etwa 1.000 Exemplare wurden versandt.

Im Jahr 2024 wurde die RBK-Homepage Bergedorfs weiterentwickelt, um Sorgeberechtigten einen besseren Überblick über die Bildungslandschaft Bergedorfs zu bieten. Auf der Plattform finden sich Informationen zu den Grundschulen und weiterführenden Schulen des Bezirks. Jede Schule wird in einem Video vorgestellt, das mit der jeweiligen Schulhomepage verlinkt ist. Zudem sind umfangreiche Informationen zum schulischen Übergang nach Klasse 5 dort gebündelt. Ergänzend wurde ein Flyer erstellt, der über die „Tage der offenen Tür“ an weiterführenden Schulen informiert. Auf einer Informationsveranstaltung zum Thema wurde erneut erfolgreich ein Speed-Dating von Lehrkräften der Grundschule und der weiterführenden Schulen durchgeführt. Dieses Format fand große Zustimmung und bot den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern der Grundschulen zahlreiche hilfreiche Informationen.

Der RBK-Newsletter informierte auch 2024 die Bildungsakteure umfassend über die Bergedorfer Bildungslandschaft. Über einen weitreichenden Verteiler wurden relevante Informationen, Veranstaltungshinweise und Fortbildungsangebote weitergegeben.

Anfang 2025 haben Bergedorfer Schulen an der Initiative „Nachgefragt! Juniorwahl 2025“ teilgenommen, die von der Regionalen Bildungskonferenz Harburg initiiert wurde.

Für den Sommer 2025 ist die Wiederbesetzung der Position der Bildungskoordination in Bergedorf vorgesehen. Mit diesem Schritt sollen auch die Regionalen Bildungskonferenzen im Bezirk wiederbelebt werden, um die Vernetzung und Weiterentwicklung der Bildungslandschaft nachhaltig zu fördern.

Bezirk Eimsbüttel

Zur Struktur:

In verschiedenen Stadtteilen oder Sozialräumen des Bezirks können eine bis mehrere „Lokale Bildungskonferenzen“ (LBK) stattfinden, bei Bedarf zudem eine bezirkswide „Bezirkliche Bildungskonferenz“ (Bez. BK). Seit Ende der Corona-Pandemie hat sich eine regelmäßige Taktung von Bildungskonferenzen allerdings nicht mehr durchgängig realisieren lassen; seither gab es im Rahmen begrenzter Ressourcen auf allen Seiten Bemühungen, diesen Prozess im Rahmen des Möglichen wieder punktuell zu starten.

Bildungskonferenzen sind in Eimsbüttel von Beginn an Gemeinschaftsprojekte. Die in den jeweiligen Stadtteilen/Regionen angesiedelten, multiprofessionell aufgestellten Koordinationsteams unterstützen insbesondere die Konzeption und Organisation der LBK, die sich mit stadtteilbezogenen Themen befassen, und bringen somit ihre Anliegen in die Themenfindung ein. Sie bestehen z.B. aus Mitarbeitenden der Schulen, der Stadtteilkultur, der Jugendhilfe, der Eltern- oder Schülerräte. Die bezirkliche Steuerungsgruppe, bestehend aus Leitungskräften des Bezirksamtes sowie der Schulaufsicht, berät und steuert die LBK hinsichtlich sinnvoller und format-adäquater Themen und ist hauptverantwortlich für die Gestaltung von Bez. BK.

Die Rekrutierung neuer LBK-Koordinatorinnen und -Koordinatoren stellt weiterhin eine Herausforderung dar. Inzwischen wurde dazu übergegangen, lokale Akteure punktuell oder gar einmalig einzubeziehen, insbesondere zu LBK, die auf konkrete Stadtteilprojekte aufsetzen und diese in die Breite tragen. Die Vernetzung mit Akteuren aus verschiedenen Stadtteilen wird in begrenztem Umfang auch unabhängig davon aufrechterhalten, z.B. durch informelle Treffen, Konsultationen zur Themenfindung u.ä. in allen in Frage kommenden Stadtteilen, um das Format LBK für passende Anlässe oder als zusätzlichen Support gesetzter Vorhaben im Bewusstsein zu halten.

Aktivitäten im Jahr 2024:

Nach Ende der Coronapandemie wurden aufgenommene Kontakte zu interessierten lokalen Akteuren einzelner Regionen verstärkt, um geschwächte Netzwerke zu fördern oder teilweise neu aufzubauen. Aufgrund des längerfristigen Ausfalls der RBK Geschäftsstelle konnten diese Prozesse und die angedachten Themen allerdings nicht wirkungsvoll umgesetzt werden. Es fanden Vernetzungstreffen und Sondierungen mit lokalen Akteuren sowie den LBK-Koordinatorinnen und -Koordinatoren statt, besonders im Eimsbütteler Kerngebiet auch mit neuen Interessierten aus ReBBZ und Kultur. Zu einer endgültigen LBK-Umsetzung ist es aufgrund des erwähnten personellen Ausfalls allerdings nicht gekommen.

Inhalte und Entwicklung:

Die Themen der Veranstaltungen orientieren sich an aktuellen Entwicklungen vor Ort. In 2024 wurde beim Ideenschmieden ein Fokus insbesondere auf Medienbildung, Well-being und soziokulturelle Projekte gelegt. Für 2025 ist u.a. geplant, kulturorientierte Stadtteilprojekte in den Fokus zu nehmen.

Bezirk Harburg

Übergang Kita-Grundschule:

Einen guten Übergang von der Kita in die Grundschule zu gestalten, ist ein besonderer Schwerpunkt der Lokalen Bildungskonferenzen in Harburg. Die AG Kita-Grundschule Süderelbe, bestehend aus Leitungskräften und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Kita und Schule, trifft sich seit Jahren regelmäßig zu fachlichen Themen, zum Austausch und zur Vernetzung. Im Februar 2024 befasste sich die AG mit dem Brückenjahr in Kita und Vorschule, im November mit der Sprachförderung. Rund 80 Interessierte aus Harburg und Süderelbe waren im Juni der Einladung der Regionalen Bildungskonferenz zu dem Thema „Frühkindliche Auffälligkeiten: Diagnostik und Förderbedarfe im Übergang von der Kita zur Grundschule“ in die Schule Am Park gefolgt. Sie hörten interessante Vorträge über den Jugendpsychiatrischen Dienst und die Frühförderung in den Elbkinder-Kitas, gefolgt von lebhaften Diskussionen. Im November hatten Eltern von zukünftigen Erstklässlern in Süderelbe Gelegenheit, ihre neue Schule auf dem Marktplatz der Grundschulen kennenzulernen.

Demokratieförderung:

Seit mehreren Jahren steht auch das Thema Demokratieförderung im Fokus der Regionalen Bildungskonferenzen in Harburg. Wie bereits 2021 wurde in Kooperation mit den Lokalen Partnerschaften für Demokratie Harburg und Süderelbe den Schulen mit „Nachgefragt! Juniorwahl“ ein spannendes Angebot zur Vorbereitung auf die Juniorwahl angeboten. Im Jahr 2024 lag der Fokus auf der Europawahl: Politikerinnen und Politiker aus den im Bundestag und in der Bürgerschaft vertretenen Parteien wurden eingeladen, sich am 06.06.2024 den im Vorfeld von der Schülerschaft eingereichten Fragen zu stellen. Moderiert wurde die Sendung vom NDR-Team André Schünke und Birgit Langhammer. Rund 600 Schülerinnen und Schüler aus fünf Harburger Schulen schalteten sich zu.

BBK Psychosoziale Belastungen:

Die Bezirkliche Bildungskonferenz 2024 fand mit einem sehr aktuellen thematischen Fokus statt: dem Umgang mit psychosozialen Belastungen von Kindern und Jugendlichen. Die Veranstaltung wurde am 03.12.2024 in der Schule Am Park durchgeführt. Zu Beginn der Konferenz berichtete die Referentin Ann-Kathrin Napp von der AG Child Public Health am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) von den Ergebnissen der renommierten COPSYP-Längsschnittstudie (zu Corona und Psyche).

Die anschließenden Workshops von Kopfsachen e.V., dem Netzwerk A:aufklaren, dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) sowie der Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V. (HAG) und der begleitende Markt der Möglichkeiten, boten Raum für Austausch und die Gelegenheit, Angebote zur Förderung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen kennenzulernen.

Die LBK Neuenfelde/Cranz/Moorburg traf sich zu Lokalen Bildungskonferenzen im Rahmen der Treffen des Sozialraumteams und tauschte sich zu allgemeinen Bildungsthemen in der Region aus.

Die RBK Steuerungsgruppe kam in kleiner und großer Besetzung zusammen. Seit April 2024 ist die Bezirkliche Bildungskoordination mit Niklas Kiepe besetzt – seit 01.01.2025 unbefristet.

Weitere Infos, Einladungen und Dokumentationen aller aktuellen und vergangenen Veranstaltungen im Bezirk Harburg sind auf der RBK Homepage zu finden unter:

<https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/schulbehoerde/themen/regionale-bildungskonferenzen/hamburg/aktuelle-und-vergangene-lokale-und-regionale-bildungskonferenzen>

Bezirk Hamburg-Mitte

Am 25.06.2024 fand die bezirkliche Bildungskonferenz „Wege und Instrumente im Umgang mit gering literatisierten Erwachsenen“ im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) statt. Diese wurde in Kooperation mit der VHS und dem Projekt Neustart St. Pauli organisiert. Nach einem einleitenden Fachvortrag von Prof. Anke Grotlüschen konnten sich die Teilnehmenden in Workshops zu Themen wie einfache Sprache, barrierefreie Kommunikation und Möglichkeiten des Erwerbs von Grundbildung in Hamburg informieren.

In Billstedt traf sich auch in diesem Jahr die AG Übergang Kita-Grundschule. Gemeinsam mit dem Projekt heimspiel.Billstedt wurden drei Treffen durchgeführt. Themen waren der Erfahrungsaustausch zu dem Vorstellungsverfahren der Viereinhalbjährigen (VVV), sozialräumliche Angebote in der Region und die additive Sprachförderung in der Vorschule bei Kita und Grundschule.

Kitas und Grundschulen aus Horn trafen sich gesondert, um in den Austausch zum VVV zu gehen. Dieser Austausch ist für die Akteure eine einzigartige Gelegenheit, um Vertrauen, Verständnis und Kommunikation zwischen den Systemen zu stärken. Daher soll dieses Format in einer AG Übergang Kita-Grundschule weitergeführt werden und auch auf andere Stadtteile übertragen werden.

Auf den Elbinseln (Veddel und Wilhelmsburg) war die Bildungskonferenz „Fast wieder normal? Wie steht es um die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen auf den Elbinseln?“ vom Dezember 2023 primärer Fokus der Aktivitäten im Kontext der Bildungskoordination. In der Nachsorge der Bildungskonferenz haben die Einrichtungen in der Region sich sehr dafür eingesetzt, weitere Unterstützungsangebote zur Stärkung der mentalen Gesundheit von Kindern- und Jugendlichen zu entwickeln und eine bessere Vernetzungsstruktur der Angebote aufzubauen.

So setzte die von verschiedenen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe eigeninitiativ gegründete AG Gesundheit-, ihren primären Fokus auf mentale Gesundheit und trieb die Vernetzung im Stadtteil voran. Da die Versorgungs- und Informationslage in diesem Bereich sehr prekär ist, waren die Ziele, Bedarfe zu ermitteln, Infos zu bestehenden Angeboten zu sammeln, Wissen über Verweis-Strukturen aufzubauen und Angebote zu entwickeln. Dank des Engagements des Gesundheitsamtes und des Kommunalen Gesundheitsförderungsmanagements wird die AG Gesundheit in ihrer Arbeit ab 2025 durch die Lokale Vernetzungsstelle Prävention unterstützt.

Am 08.10.2024 fand die überbezirkliche Konferenz „Gemeinsam stark für 21129“ statt. Die Bezirksämter Harburg und Hamburg-Mitte organisierten diese gemeinsam, um Akteure aus den Stadtteilen Cranz, Neuenfelde und Finkenwerder zu versammeln. An der erfolgreichen Konferenz nahmen über 60 Personen aus den Bereichen Schule, Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA), religiöse Gemeinden, Vereine, Sport, Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft teil. In einem ersten Schritt wurden Probleme in den Stadtteilen benannt und erste Lösungsideen entwickelt. In einem nächsten Schritt soll in 2025 eine Anschlusskonferenz stattfinden.



Bezirk Hamburg-Nord

Personelle Situation:

Zum 01.12.2024 erfolgte ein Wechsel in der Stellenbesetzung der Bezirklichen Bildungskoordination in Hamburg-Nord.

Schwerpunktthema:

In 2024 stand das Thema „(Anti-)Diskriminierung in der Bildungsarbeit“ im Fokus.

Im Hinblick auf die Fortschreibung der Antidiskriminierungsstrategie des Hamburger Senats fand die erste RBK im Februar 2024 zu diesem Thema statt, wobei neben allgemeinen Hintergrundinformationen in Arbeitsgruppen vor allem auf die Punkte Ableismus und Audismus, Antisemitismus, Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung sowie Rassismus eingegangen wurde. Dabei wurde deutlich, dass dies ein sehr umfangreiches Thema ist und zu jedem Teilbereich eigene Veranstaltungen stattfinden könnten. Die Zusammenarbeit im Rahmen dieser RBK mit Frau Szczupak, Vorstandsmitglied der Jüdischen Gemeinde in Hamburg K.d.ö.R. (leitete einen der Workshops), konnte in der zweiten RBK des Jahres fortgesetzt werden.

In dieser zweiten RBK wurde das Thema „Antisemitismus im Kontext von Bildungsarbeit“ vertieft behandelt, startend mit einer Führung durch das Joseph-Carlebach-Bildungshaus und anschließenden Vorträgen und Hinweisen. Die Veranstaltung wurde von den Teilnehmenden als sehr informativ und bereichernd wahrgenommen.

Herausforderungen:

In 2024 erfolgte ein Wechsel beider Schulaufsichtsbeamtinnen, was eine Neuorientierung in der Zusammenarbeit mit der Assistenz/Geschäftsstelle RBK Hamburg-Nord erforderlich machte. Ende 2024 kam es zusätzlich zu einem Wechsel in der Stellenbesetzung der Bezirklichen Bildungskoordination. Auch hier erfolgt eine Neuorientierung in der Zusammenarbeit und Einarbeitung in das Themenfeld.

Erschwerend für das RBK-Team stellen sich teilnahmeunbeschränkte Veranstaltungen dar, zu denen sich zunehmend Interessierte anmelden, jedoch nicht teilnehmen und auch nicht absagen.

Positiv hervorzuheben sind immer mehr Teilnehmende über Bezirksgrenzen hinweg, die die Möglichkeiten des Austauschs von Erfahrungswissen deutlich bereichern.

Ausblick 2025:

Aufgrund der Neubesetzung der Stelle der Bezirklichen Bildungskoordination und der Schulaufsichtsbeamtinnen in Hamburg-Nord wird es zeitnah zu einem Steuerungsgruppentreffen kommen, in dem besprochen wird, welche Themen in 2025 bearbeitet werden.

Bezirk Wandsbek

2024 konnte im Bezirk Wandsbek, unterstützt durch den Beschluss der Bezirklichen Steuerungsgruppe RBK Wandsbek, eine bislang nicht aktivierte LBK-Region an den Start gebracht werden: Lokale Bildungskonferenz Steilshoop. Mit der Unterstützung vom zuständigen Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) und dem lokalen Netzwerk im Bereich KiTa-Grundschule konnte eine LBK „Kontinuität in Bildung und Erziehung: Den Übergang von der Kita in die Grundschule in Steilshoop gemeinsam aktiv gestalten“ konzipiert und durchgeführt werden. Das gemeinsame Ziel ist es, Impulse aus der Region aufzugreifen und eine Plattform für eine bessere Vernetzung und Umsetzung lokaler Vereinbarungen anzubieten. Gewünscht ist die Fortführung von LBK-Aktivitäten in Steilshoop, ggf. im Rahmen einer Veranstaltungsreihe zum Thema „Übergang Kita-Grundschule“.

Wieder aufgegriffen wurde die LBK-Arbeit in der Region Farmsen-Berne, wo sich eine Kooperation mit dem lokalen Schulelternrätenetzwerk als besonders stabil und fruchtbar erwiesen hat. Im gemeinsamen Prozess wurde eine Lokale Bildungskonferenz „Wie können wir unsere Kinder und Jugendlichen fit für die digitalen Medien machen?“ geplant und realisiert. Dabei sollte diese LBK, auf den ausdrücklichen Wunsch aus der Region hin, als Auftaktveranstaltung für eine thematische Reihe zum Umgang mit digitalen Medien in der Schule, Jugend- und Elternarbeit verstanden werden. Eine Fortführung ist ausdrücklich gewünscht.

Insgesamt ist festzuhalten, dass in mehreren Regionen vor Ort eher Bildungskonferenzen gewünscht werden, die sich in eine größere thematische Reihe einfügen und diverse Aspekte eines als wichtig angesehenen Themenkomplexes in relativ dichter, zeitlicher Abfolge behandeln. Eine solche Vorgehensweise erlaubt einerseits eine langfristige Planung und Terminierung und greift andererseits aktiv auf das Wissen und Engagement sachkundiger Ehrenamtlicher aus der Region zurück. Diese Strategie soll 2025 weitergeführt und ausgebaut werden, um den bezirklichen RBK-Prozess effizienter und zielgenauer zu gestalten.

Die Zusammenarbeit mit dem „heimspiel“-Netzwerk in der Region Rahlstedt, welches auch nach dem Auslaufen der zehnjährigen Projektphase 2022 nach wie vor aktiv ist, wird fortgeführt. Für 2025 ist eine gemeinsame Veranstaltung zum Thema „Kinderschutz“ in Vorbereitung. Bereits 2023 und 2022 gesetzte LBK-Impulse in weiteren Wandsbeker LBK-Regionen (wie z.B. Meiendorf/Oldenfelde, Bramfeld, Jenfeld) werden für 2025 ebenso mit in die Planung aufgenommen.

Aus organisatorischen Gründen musste ein für 2024 angedachter Strategie-Workshop der Bezirklichen Steuerungsgruppe RBK Wandsbek verschoben werden; dieser wurde am 30.04.2025 nachgeholt.

Übersicht Regionale und Lokale Bildungskonferenzen in Hamburg nach Bezirken

Altona

Im Bezirk Altona finden in der Regel Regionale Bildungskonferenzen auf bezirklicher Ebene statt. Dies bedeutet, dass alle Stadtteile des Bezirks zu den Bildungskonferenzen eingeladen werden. Lokale Bildungskonferenzen gibt es nur, wenn Bedarfe von einem bestimmten Gebiet angemeldet oder von der Steuerungsgruppe identifiziert wurden.

Die lokale Zusammensetzung (Rissen/Sülldorf; Osdorf/Lurup; Blankenese/Iserbrook/Nienstedten; Bahrenfeld/Groß Flottbek; Othmarschen/Ottensen; Altona Nord/Altona Altstadt/Sternschanze) kann im Einzelfall aber angepasst werden, wenn thematisch auch andere Stadtteile betroffen sind.

Bergedorf

Regionale und Lokale Bildungskonferenzen werden hier nach Bedarf durchgeführt.

Eimsbüttel

Die Zuschnitte für Lokale Bildungskonferenzen sind: Eimsbüttel-Kerngebiet mit Stellingen, Lokstedt, Niendorf, Eidelstedt sowie Schnelsen. Aufgrund der o.g. Herausforderungen hinsichtlich der Rekrutierung lokaler Akteure allerdings mit wechselnder Aktivität. Darüber hinaus wird – bei Bedarf und Möglichkeit – eine bezirksweite Konferenz von der bezirklichen Steuerungsgruppe organisiert.

Harburg

In Harburg wird jährlich mindestens eine Bezirkliche Bildungskonferenz für alle Bildungsakteure des Bezirks angeboten. Daneben finden diverse Lokale Bildungskonferenzen statt, unter anderem zum Schwerpunktthema „Übergang Kita-Grundschule“. Seit 2024 kommen die AG Kita-Grundschule Süderelbe und Harburg auch für gemeinsame Konferenzen zusammen. Das LBK Sozialraumteam Neuenfelde/Cranz/Moorburg tagt regelmäßig zum Austausch über Bildung im Sozialraum.

Hamburg-Mitte

Im Bezirk Mitte finden Bildungskonferenzen aufgeteilt nach den drei Regionen 1 (Finkenwerder, St. Pauli, St. Georg, Borgfelde, Rothenburgsort, Hamm), 2 (Horn, Billstedt, Mümmelmannsberg) und 3 (Veddel, Wilhelmsburg) des Bezirkes statt. Hier wird je nach dem thematischen Kontext entweder ein regionaler oder ein lokaler Fokus gewählt. Die Themen werden gemeinsam mit dem Sozialraum identifiziert, mit der Steuergruppe abgesprochen und mit den relevanten sozialräumlichen Akteuren umgesetzt.

Hamburg-Nord

Der Schwerpunkt liegt hier auf Regionalen Bildungskonferenzen auf bezirklicher Ebene.

Zudem gibt es folgende Zuschnitte für Lokale Bildungskonferenzen, die bei Bedarf durchgeführt werden: Langenhorn/Fuhlsbüttel/Ohlsdorf, Barmbek-Nord/Barmbek-Süd/Dulsberg, Winterhude/Uhlenhorst/Hohenfelde, Groß Borstel/Alsterdorf/ Eppendorf/Hoheluft-Ost.

Je nach Thema und Veranstaltungs-Konzept werden auch andere bzw. erweiterte Zuschnitte gewählt.

Wandsbek:

In Wandsbek wird in der Bezirklichen Regionalen Bildungskonferenz gearbeitet.

Es gibt darüber hinaus noch folgende Lokale Bildungskonferenzen:

Meiendorf/Oldenfelde, Jenfeld, Bramfeld, Wandsbek-Kern/Marienthal/Eilbek/Tonndorf /Wandsbek-Gartenstadt, Alt-Rahlstedt/Rahlstedt-Ost/Großlohe/Hohenhorst (mit „heimspiel“), Wellingsbüttel/Sasel, Volksdorf, Steilshoop, Farmsen/Berne, Poppenbüttel/Hummelsbüttel, Wohldorf-Ohlstedt/Lemsahl-Mellingstedt/Duvenstedt/Bergstedt.